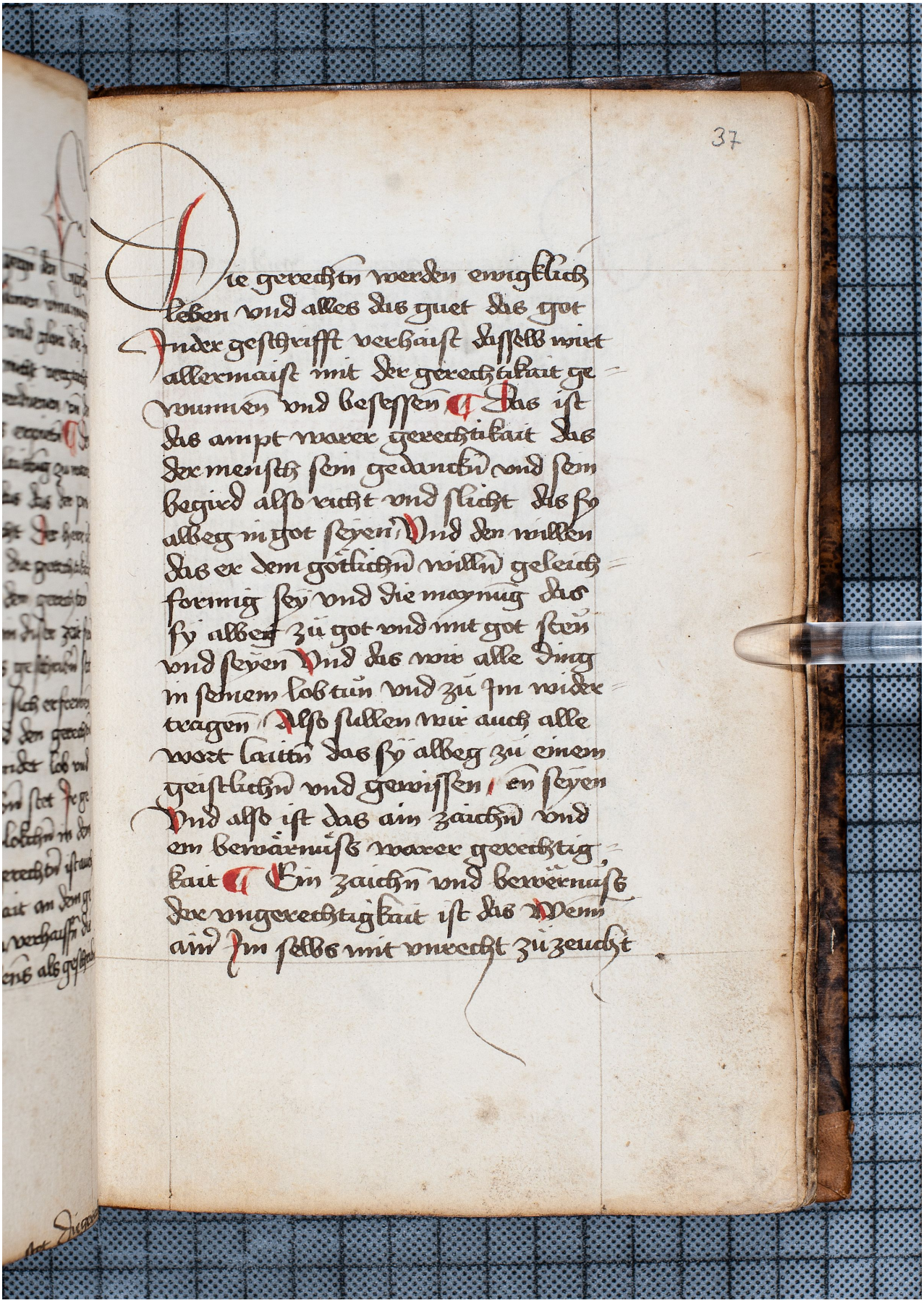
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Die gerechtn werden ewigklich
leben vnd alles das guet das got
Inder geschrifft verhaist dasselb wirt
allermaist mit der gerechtikait ge=
wunnen vnd besessen ¶ Das ist
das ampt warer gerechtikait das
der mensch sein gedanckn vnd sein
begird also richt vnd slicht das sy
albeg in got seyen Vnd den willen
das er dem gotlichn willn geleich=
formig sey vnd die maynug das
sy albeg zu got vnd mit got seyn
vnd seyen Vnd das wir alle ding
in seinem lob tun vnd zu Im wider=
tragen Also sullen wir auch alle
wort laittn das sy albeg zu einem
geistlichn vnd gewissen en seyen
Vnd also ist das ain zaichn vnd
ein bewärnuss warer gerechtig=
kait ¶ Ein zaichn vnd bewärnuss
der vngerechtigkait ist das Wenn
ain Im selbs mit vnrecht zu zeucht